

Sch. gent. - 8. VII 1936

27c, 11/10. 1 725 412. Baumgarten K.G.,
Berlin-Neukölln. | Heizlüfter. 14. 10. 55.
B 15 043. (T. 3; Z. 1)

Nr. 1 725 412* eingetr.
-5. 7. 56

Patentanwalt
Dr.-Ing. Waldemar Müller

Fernsprecher: 37 25 33

Berlin-Spandau,
Borkumer Straße 2 D.

16. 10. 33

1

Telegramme: Dr.-Ing. Müller, Spandau 37 25 33

Postcheckkonto: Berlin-West Nr. 391 04

Bankkonto: Berliner Bank A.-G., Dep.-Kasse 21
Berlin-Spandau, Konto Nr. 98 164

An das

Deutsche Patentamt

M ü n c h e n

~~Patentamt~~

Dem Deutschen Patentamt überreiche ich in der Anlage

- Vollmacht,
 - Beschreibungen,
 - Zeichnungen,
- (Als Unterlagen sollen die der gleichzeitigen eingereichten Patentanmeldung gelten)

2 Doppel dieses Antrages

und beantrage die Eintragung des Gebrauchsmusterschutzes für die Firma

Baumgarten KG., Berlin-Neukölln, Hebrechtstr. 67

unter der Bezeichnung

H e i s l ü f t e r.

Die gesetzliche Anmeldegebühr von DM 9,50 wird auf das Postcheckkonto Berlin-West 7300 eingezahlt werden.

Es wird gebeten, die Eintragung und Bekanntmachung des Gebrauchsmusters erst dann erfolgen zu lassen, wenn die gleichzeitige Patentanmeldung nicht zur Erteilung führen sollte.

Waldemar Müller

Müller

2

Firma Baumgarten K.G., Berlin-Neukölln, Hobrechtstr. 67

Heizlüfter.

Das Gebrauchsmuster bezieht sich auf einen Heizlüfter mit elektrisch heizbaren Drähten, Luftschraube und Elektromotor und einem Kippgelenk an seinem Fuß, und das Neue besteht darin, daß das Gelenk als an sich bekanntes um drei aufeinander senkrechte Achsen drehbares selbstklemmendes Kugelgelenk ausgebildet und die Kugel des Kugelgelenkes durch eine auf einem Gummiring gelagerte und durch Schrauben gegen den Gummiring und die Kugel anziehbare Federplatte gegen eine Kugelzonenschale des Fußes gedrückt ist. Dies hat den Vorteil, daß der zweckmäßig nebst Heizdrähten, Luftschraube und Motor eingekapselte Lüfter als Ganzes nach allen Richtungen drehbar ist, ohne daß er von Tisch abgehoben zu werden braucht, und daß das selbstklemmende Kugelgelenk den Lüfter in der jeweils eingestellten Lage auf lange Zeit sicher festhält, da die angesogene Federplatte etwaige Abnutzungen der Kugel des Gelenkes oder ihrer Lagerungen ausgleicht. Der Gummiring dichtet dabei das Lager der Kugel staubdicht und nachgiebig ab, sodaß die Federplatte nach Bedarf nachspannbar ist.

Bei vorbekannten Lüftern ist das ganze Motorgehäuse kugelig ausgebildet und in einem umfangreichen Sockel etwa in seinem Schwerpunkt gelagert; die Lagerung der Kugeloberfläche ist dabei nicht federnd und nicht nachspannbar ausgebildet. Hierzu ist

jedoch ein großer unförmiger Fuß erforderlich, und die ausgeblasene Luft muß durch eine schaufelförmige Leitfläche umgelenkt werden, die beim Gebrauchsmuster nicht notwendig ist. Die Leitfläche erleidet auch vom Lüfter ausgehende Winddruckkräfte, die die Leitfläche und gegebenenfalls das Motorgehäuse in störender Weise zu verstellen suchen.

Die bekannten selbstklemmenden Kugelgelenke weisen teilweise nachspannbare, aber nicht federnde Kugelpfannen und teilweise abgefederte Kugelpfannen auf, die aber nicht anziehbar und nachspannbar sind, sodaß die selbsttätige Festklemmung der Kugel zu schnell zerstört wird.

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel des Gebrauchsmusters, und zwar einen Heizlüfter im Schnitt.

In einem Gehäuse 2 mit Ansaugöffnung 3 und Ausblasöffnung 4 ist ein Elektromotor 5 mit einer Lüftschaube 6 und Heizwicklungen 7 gelagert. Die Ausblasöffnung ist durch ein Sieb 8 abgedeckt.

An dem Gehäuse 2 ist ein Ständer 9 befestigt, der am unteren Ende eine Kugel 10 trägt. Ein Fuß 11, der auf seiner Unterseite mit Gummi o. dgl. bekleidet sein kann, umfaßt die Kugel 10 mittels einer Halbkugelschale 12 mit einem oberen Loch 13, durch das der Ständer 9 mit großem Spiel hindurchtritt, sodaß der Lüfter nicht nur in der waagerechten Ebene verdreht, sondern auch nach oben und unten gekippt werden kann. Eine Federplatte 14 aus Stahlblech ist unter Zwischenlage eines Gummiringes 15 auf dem zylindrischen Fortsatz 16 der Halbkugelschale 12 mit Hilfe von Schrauben 17 befestigt, sodaß die Federplatte 14 mit genügend starkem Druck gegen die Kugel 10 verschraubt und nachgestellt werden kann.

Ein Handgriff 18 ist auf der Oberseite des Gehäuses 2 befestigt und in seiner Nähe ist ein Schalter 19 zum Einschalten

des Motors 5 und der Heizung 7 angeordnet.

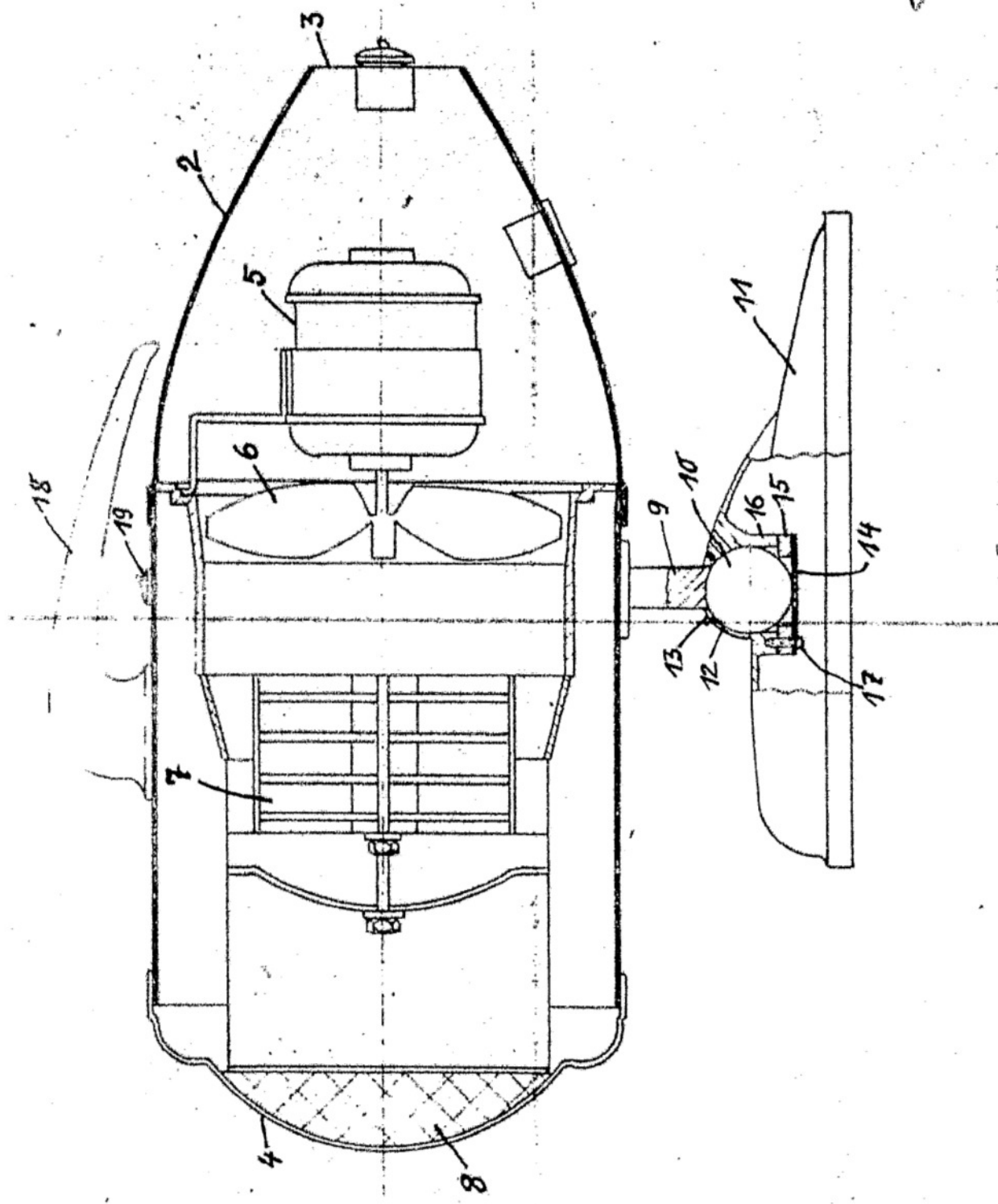
Der neue Heizlüfter kann somit sowohl auf dem Fußboden als auch auf dem Tisch aufgestellt und ohne Verschiebung auf dem Tisch und ohne Beschädigung von Tischpolituren bequem mit einer Hand verdreht und notfalls gekippt und für Lüftung und nach Wunsch Heizung ein- und ausgeschaltet werden. Der Heizlüfter ist sowohl als Ventilator als auch als Heißluftdusche, z.B. zum Haartrocknen und auch zur Raumbeheizung verwendbar und ist für alle diese Zwecke in bequemster Weise bedienbar. Beim Nachlassen der Federspannung der Federplatte 14 kann diese durch Nachspannen der Schrauben 17 bequem nachgestellt werden.

S c h u t z a n s p r u c h .

Heizlüfter mit elektrisch heizbaren Drähten, Luftschraube und Elektromotor und einem Kippgelenk an seinem Fuß, dadurch gekennzeichnet, daß das Gelenk als an sich bekanntes um drei aufeinander senkrechte Axen drehbares selbstklemmendes Kugelgelenk ausgebildet, und die Kugel des Kugelgelenks durch eine auf einem Gummiring gelagerte und durch Schrauben gegen den Gummiring und die Kugel anziehbare Federplatte gegen eine Halbkugelschale des Fußes gedrückt ist.

Patentanwalt Dr.-Ing. W. Müller

Zur Anm. vom: 12. 10.



Baumgarten H. G.
Berlin-Neukölln.